



Landesverband
Baden-Württemberg e.V.
Regionalverband
Heilbronn-Franken

LIEBE SAMARITERINNEN, LIEBE SAMARITER, LIEBE MITGLIEDER DES ASB,

Der ASB ist einer der großen Träger der freien Wohlfahrt im Heilbronner Land und wichtiger Partner in der Liga der freien Wohlfahrtspflege. Die Größe bezieht sich zunächst auf die Zahl der Häuser, der Dienste und der Mitarbeitenden: Der ASB hat in den zurückliegenden Jahren ein kontinuierliches Wachstum erreicht, zu dem wir aus Kollegensicht nur gratulieren können. Bei einem gemeinnützigen Verband kommt die Größe aber nicht von selbst. Sie muss selbstverständlich auf gesundem Wirtschaften basieren; hier unterscheiden wir uns nicht von jedem anderen Unternehmen. Da muss aber noch mehr sein: Wer sein Kind, die pflegebedürftigen Eltern, gar sich selbst, einem zunächst Fremden anvertraut, tut dies nur, wenn das Vertrauen in die Qualität der Arbeit da ist und das menschliche Miteinander stimmt. Dass auch dies der Fall sein muss, dass der Rückhalt da ist, beweist der ASB durch sein Wachstum auf eindruckliche Weise. Auch und gerade das ist Größe!

In seinem Namen legt der Arbeiter-Samariter-Bund eine Spur, die auf Solidarität und Nächstenliebe verpflichtet. In einem Umfeld, das vom „Pflegemarkt“ spricht und damit einseitig die wirtschaftliche Perspektive sozialen Handelns betont, sind dies Werte, die plötzlich altmodisch klingen. Wir müssen sie umso mehr verteidigen! Hierfür wünschen wir dem ASB Kraft, Durchhaltevermögen und auch weiterhin die nötige Stärke.

Stärke gewinnt die freie Wohlfahrtspflege auch durch ihre Förderer und freiwilligen Helfer: Die Mitglieder in Verbänden und Vereinen, die Spender und Sponsoren und die Zeitspender, die im Ehrenamt viele Stunden für andere Menschen opfern. Ein starker Verband ist die beste Garantie dafür, dass dieses freiwilliges Engagement auf fruchtbaren Boden fällt und nachhaltig wirkt. Aus der Liga der Wohlfahrtspflege will ich deshalb vor allem alle Mitglieder, Freunde und Förderer des ASB grüßen und wünschen, dass Sie einander noch lange die Treue halten!

Es grüßt sehr herzlich

Karl Friedrich Bretz
Vorsitzender der Liga der freien Wohlfahrtspflege in Stadt- und Landkreis Heilbronn



INHALT 01_09

- _ Grußwort
- _ Schwaigern hat eröffnet
- _ ASB - was ist das?
- _ Sommerausflug nach Alpirsbach
- _ Rückblick Ausflug 2008
- _ Das neue ASB Therapie- und Verwaltungszentrum
- _ Wissenswertes über die Pflegereform
- _ Portrait: Die ASB Kontrollkommission



Immer in Kontakt: Altenpflege beim ASB

STARK IN SACHEN NACHWUCHS: DER ASB BILDET AUS

In seinen 12 Seniorenheimen und seinen ambulanten Pflegediensten macht sich der ASB auch für den Nachwuchs stark. Wir bieten jedes Jahr zahlreiche Ausbildungsplätze zum/zur examinierten Altenpfleger(in). Einen ersten Einblick in das Berufsleben im sozialen Bereich vermittelt ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ). Zu den Aufgaben der FSJler gehört ein breites Spektrum wie beispielsweise die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, mit Senioren oder auch im Mobilien Sozialen Dienst.

Vieles spricht für ein FSJ: Man erhält interessante Einblicke in die Arbeitswelt und bekommt wichtige Erfahrungen im Umgang mit anderen Menschen. Dabei lernen junge Menschen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Weitere Infos: www.asb-heilbronn.de



Das neue Haus für Pflege und Gesundheit in Schwaigern.



Der ASB: Tradition und Erfahrung seit 1888



Brauereimuseum in Alpirsbach

„SCHWAIGERN IST MIT ETWAS BESONDEREM BEDACHT WORDEN“

Die Bewohner hatten bereits mehr als drei Monate Zeit, sich im nagelneuen ASB-Seniorenheim einzuleben. Es ist ein Haus, das nicht nur 47 Plätze für Dauer- und Kurzzeitpflege, sondern auch allen anderen ein Therapiezentrum mit Krankengymnastik, Massage, Ergo- und Logopädie zugänglich macht. Es besticht mit viel Licht und weiträumigen Fluren, die sich in vier Richtungen zu Wintergärten öffnen.

„Es ist eine Erfolgsstory, die nach zehn Jahren zu Ende gebracht wurde“, sagte Johannes Hauser bei der Einweihung des Seniorenheims. „Schwaigern ist mit etwas Besonderem bedacht worden“, sagte der Heilbronner Architekt Stefan Pfeil. Das Haus komme bei den Menschen im Ort gut an, betonten seine Vorredner, und das findet der Planer nach allen überstandenen Problemen, die ein Bau immer mit sich bringe, am wichtigsten.

Umgehört hat sich auch Marianne Wonnay. Die ASB-Landesvorsitzende berichtete am Rednerpult von einem Gespräch, das sie am Eingang mit einer Bewohnerin geführt habe. „Sie hat mir gesagt, es könnte nicht besser sein. Sie fühlt sich wohl.“ Wie rege sich der ASB als Bauherr betätigt, berichtete Harald Friese, der Vorsitzende des Regionalverbands Heilbronn-Franken. Der Schwaigerner Ableger ist das zwölfte Pflegeheim im Bezirk des Regionalverbands, fünf davon stehen im Landkreis Heilbronn. Dass es nicht leicht ist, in ein Pflegeheim einzuziehen, verhehlte Rainer Holthuis, ASB-Geschäftsführer Regionalverband Heilbronn-Franken, nicht.

Text: Leintal Stimme 24.1.09, Angelika Groß, gekürzt

ASB – WAS IST DAS?

ASB – drei Buchstaben, aber wofür stehen die eigentlich? Kurz gesagt für eine Hilfs- und Wohlfahrtsorganisation. Genau genommen sind sie die Abkürzung für Arbeiter-Samariter-Bund. Das mag für moderne Ohren etwas antiquiert klingen. Die Aufgabe des über 120 Jahre alten Vereins ist aber heute so aktuell wie damals, als ihn Berliner Zimmerleute gegründet haben. Nach einem Betriebsunfall setzten sie den ersten „Lehrkursus über die Erste Hilfe bei Unglücksfällen“ durch. Es wurde eine Erfolgsgeschichte. Die Aufgabe des ASB ist vor allem eines: nämlich zu helfen. Und das geschieht in vielfältiger Form.

Helpen ist unsere Aufgabe

Der ASB betreibt Pflegeheime, allein zwölf im Bereich des Regionalverbands Heilbronn-Franken. Er bietet aber auch ambulante Dienste an, die es beispielsweise alten oder behinderten Menschen möglich machen, so lange es geht in den eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Pflegeteams kümmern sich um schwerst-pflegebedürftige Menschen zuhause und unterstützen schwerst-körperbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene darin, sich so gut es geht im Alltag zu integrieren.

Unterstützung durch Ehrenamt

Ein klassischer Pfeiler ist der Rettungsdienst, dazu kommen Krankentransporte und Behindertenfahrdienste. Der Regionalverband Heilbronn-Franken, eine von insgesamt 239 regionalen Gliederungen in 16 Landesverbänden, zählt knapp 13.000 Mitglieder, 750 Mitarbeiter sind im Dienste der Allgemeinheit unterwegs und zahlreiche Ehrenamtliche unterstützen sie.

Suse Bucher-Pinell

ASB SOMMERAUSFLUG NACH ALPIRSBACH

**DONNERSTAG,
DEN 25. JUNI 2009**

**ABFAHRT:
8 UHR AB HEILBRONN**

- Besichtigung Alpirsbacher Brauwelt-Museum mit Bierprobe
- Mittagessen im Brauereigasthof
- Besichtigung Glasbläserei

Rückfahrt: ca. 15 Uhr ab Alpirsbach

Abhol- und Bringdienst zum Bus in Heilbronn über den ASB Behindertenfahrdienst ist möglich.

Kosten inkl. Busfahrt, Eintritt Brauwelt und Glasbläserei, Bierprobe und Souvenir: 40 € p. P.

Für nähere Informationen und zur Anmeldung wenden Sie sich bitte an:

Frau Katharina Faude
Tel.: 07131/96 55 58
Mobil: 0162/24 24 481

Frau Carmen Wolf
Tel.: 07131/96 55 20
Fax: 07131/96 55 719

E-Mail: info@asb-heilbronn.de
www.asb-heilbronn.de



Altes Handwerk in der Glasbläserei



Ein besonderes Erlebnis: das Stuttgarter Planetarium



Das neue ASB Therapie- und Verwaltungszentrum in der Ferdinand-Braun-Straße 19



Gut Lachen in der Tagespflege

MIT DEM ASB NACH STUTT GART

„1941 in Jena war ich zum letzten Mal im Planetarium“, erzählt ein Herr aus der Reisegruppe des Arbeiter-Samariter-Bundes Regionalverband Heilbronn-Franken (ASB). Dass sich seither einiges getan hat, davon konnten sich die 20 Teilnehmer des ASB-Tagesausfluges nach Stuttgart selbst überzeugen. Mit dem ultramodernen Planetariumsprojektor von Carl Zeiss Jena, wurden die Zuschauer im Stuttgarter Planetarium auf eine spannende Reise durch Raum und Zeit entführt.

Sternenhimmel und Stuttgart 21

„Das war wirklich beeindruckend“, schwärmten die Besucher. „Die Astronomie an sich ist ja schon spannend, aber die heutigen Demonstrationsmöglichkeiten sind fantastisch.“ Vom Sternenhimmel des Planetariums aus ging es weiter zum Bahnhofsturm, wo bei einem Mittagessen im 8. Stockwerk der Blick über die Dächer Stuttgarts genossen wurde. Anschließend schauten sich die ASB-Ausflügler die Ausstellung zum neuen Bahnhofprojekt „Stuttgart 21“ an. Die moderne Ausstellung bot mit multimedialer Technik, interaktiven Modellen, einer begehbaren Stadtkarte und vielen weiteren interessanten Informationen einen umfassenden Überblick zu Stuttgart 21.

Ausflug für Rollstuhlfahrer

Da sowohl Planetarium als auch Bahnhofsturm komplett rollstuhlgerecht sind, war der Ausflug optimal für Menschen im Rollstuhl und mit Gehbehinderungen geeignet. Auch der Reisebus mit eigener Hebebühne und Sitzplätzen für Rollstuhlfahrer machte einen barrierefreien Ausflug möglich. „Wir genießen den Tag sehr“, freut sich eine Frau, deren Mann im Rollstuhl sitzt. „Wir gehen sonst meistens nur bei uns in der Gegend spazieren.“

Katharina Faude

WIR ZIEHEN UM!

Der Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Heilbronn-Franken (ASB) bezieht seinen Neubau im Businesspark „Schwabenhof“ in Heilbronn. Auf dem 3800 Quadratmeter großen Grundstück an der Ferdinand-Braun-Straße 19, direkt gegenüber der Industrie- und Handelskammer (IHK), wird voraussichtlich ab Mitte Juni 2009 das neue ASB Therapie- und Verwaltungszentrum zu finden sein. Durch Aufgabenzuwächse in den vergangenen Jahren sind der Dienstsitz in der Wilhelmstraße 34 und das ambulante Therapiezentrum an der Oststraße zu klein geworden.

Am neuen Standort im Süden der Stadt wird das ambulante Reha-Angebot stark erweitert, besonders für Kinder und Jugendliche. Etwa 20 Therapeutinnen und Therapeuten bieten künftig ein breit gefächertes Angebot von Physiotherapie, Massage, Ergotherapie, Logopädie und Heilpädagogik in einem zweigeschossigen Gebäude mit etwa 1600 Quadratmetern Nutzfläche an. Am alten Standort in der Wilhelmstraße bleiben Rettungswache, Fuhrpark, Behinderten- und Krankenfahrdienst sowie der Ambulante Pflegedienst. Das bisherige Therapiezentrum in der Oststraße wird aufgegeben.

Voraussichtlich ab Mitte Juni 2009 erreichen Sie das Ambulante Therapiezentrum und die Verwaltung unter folgender Adresse:

Arbeiter-Samariter-Bund
Regionalverband Heilbronn-Franken
Ferdinand-Braun-Str. 19
74074 Heilbronn

Therapiezentrum: Tel. 07131/77 22 63
Verwaltung: Tel. 07131/97 39 - 0

Rettungsdienst, Behindertenfahrdienst und Ambulanter Pflegedienst erreichen Sie weiterhin in der Wilhelmstr. 34 unter Tel.: 07131/96 55 0

KEIN GELD VERSCHENKEN

Es gibt sie noch, die guten Nachrichten: Die Pflegereform bringt bares Geld und erleichtert hilfebedürftigen Menschen und deren pflegenden Angehörigen den Alltag. Es gilt allerdings: Gewusst wie! Wer seinen Lebensabend in den eigenen vier Wänden verbringen möchte, aber zeitweilige Unterstützung in einer Tagespflege benötigt, kann den Leistungsanspruch der Tagespflege mit dem Pflegegeld oder mit Pflegesachleistungen wie etwa dem ambulanten Dienst kombinieren. Das gilt für alle drei Pflegestufen. Maximal können so 150 Prozent des Anspruchs eingefordert werden. Damit erhöhen sich die Leistungen für Tagesgäste deutlich.

150 Prozent

Doch was heißt das konkret?

Wer 100 Prozent der Leistungen im ambulanten Bereich (Pflegestufe II: 980 Euro Sachleistung oder 420 Euro Pflegegeld) in Anspruch nimmt, kann zusätzlich 50 Prozent für die Tagespflege (490 Euro) geltend machen. Wer mit 80 Prozent an Leistungen im ambulanten Bereich auskommt, dem stehen für die Tagespflege noch 70 Prozent zu.

Probieren und Sparen

Der ASB bietet dazu einen kostenlosen Schnuppertag an. Tagespflegezentren befinden sich in Heilbronn-Sontheim, Leingarten und Neckarsulm-Amorbach. Dort kümmern sich qualifizierte Fachkräfte um das leibliche und geistige Wohl der Gäste. Mit einem ausgewogenen Programmangebot ist für Unterhaltung und Ablenkung gesorgt. Am späten Nachmittag geht es dann zurück nach Hause. Wer dabei auf Hilfe angewiesen ist, wird vom ASB gefahren.

Simone Heiland



Fritz Unbehauen bei einem Richtfest



Ehrenurkunde für 35-jährige Mitgliedschaft: Marianne Kugler-Wendt mit Harald Friese, Vorsitzender ASB Regionalverband Heilbronn-Franken



Kontrollkommissionsmitglied Dennis Lentz berichtete auch auf der Mitgliederversammlung

DAS PORTRAIT

Von wegen spröde Rechnerei in der Kontrollkommission

Beruflich kreuzen sich ihre Wege so gut wie nie. Dafür sind die Aufgaben einer Verdi-Gewerkschaftssekretärin, eines Medizinrechtlers und eines selbständigen Versicherungskaufmanns auch zu unterschiedlich. Aber ein Mal im Jahr treffen sich die drei und arbeiten ein, zwei Tage intensiv an einer Sache. Sie prüfen Zahlen, lesen Belege, hinterfragen Abläufe, um am Ende einen Bericht abzugeben. Marianne Kugler-Wendt, Dennis Lentz und Fritz Unbehauen bilden die Kontrollkommission des ASB, ein Gremium, das die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins und das satzungsgemäße Handeln des Vorstands im Auge hat.

Eine spannende Aufgabe

Um es gleich vorweg zu nehmen: Zu beanstanden haben sie so gut wie nie etwas. Die „Kontrollkommissare“ urteilen einhellig: „Der Verein wird professionell geführt.“ Vielleicht liegt es daran, dass dieses Ehrenamt allen dreien richtig Spaß macht, vielleicht auch an der guten internen Zusammenarbeit: Argwöhnische Fragen nach trockener Materie und spröder Rechnerei weisen die drei jedenfalls entschieden zurück. „Ich finde diese Aufgabe spannend“, kontert Fritz Unbehauen. Alle Buchungen zu überprüfen, wäre zu aufwändig und ist nicht verlangt. Meist greifen sich die drei in ihren Sitzungen schwerpunktmäßig Themenbereiche heraus, sehen sich mal die Personalkosten genauer an, mal die Wartungsverträge von Fahrzeugen oder ganz allgemein Lieferscheine. Was sie besonders freut: Verbesserungsvorschläge werden gerne angenommen. Ihre Arbeit wird anerkannt, die Zusammenarbeit mit dem Vorstand ist offen, das schätzt jeder von ihnen.

Ehrenamtliches Engagement

Marianne Kugler-Wendt ist die dienstälteste in dem Gremium, das per Satzung vorgeschrieben ist. Seit über 35 Jahren ist sie Mitglied beim ASB. Gewissermaßen liegt das bei ihr in der Familie, denn ihr Vater war schon dabei, ihr Bruder ist es noch. „Für mich als Gewerkschafterin ist es nur logisch, sich im ASB zu engagieren“, sagt sie. Sein Ursprung und seine Geschichte seien schließlich eng mit der Arbeiterbewegung verbunden. Schon als Jugendliche leitete sie Gruppen, absolvierte eine Ausbildung zum Rettungssanitäter. Als hauptberufliche Gewerkschaftssekretärin und SPD-Stadträtin mit Fokus auf Soziales, Senioren und Jugend fehlt ihr heute allerdings die Zeit, im Rettungswagen mitzufahren.

Gefragte Meinungen

Jüngster im Trio ist Dennis Lentz. Der 31-jährige auf Medizin- und Wirtschaftsrecht spezialisierte Rechtsanwalt rückte vor drei Jahren in das Gremium nach, weil auch für ihn feststeht: „Ich will mich ehrenamtlich engagieren.“ Den ASB hat er vor zwölf Jahren als Zivildienstleistender kennen gelernt, hat dort eine Ausbildung zum Rettungssanitäter gemacht und fährt noch immer an Wochenenden im Rettungswagen mit. Bei Sitzungen des Vorstands haben die Mitglieder der Kontrollkommission zwar kein Stimmrecht, ihre Meinung ist dennoch gefragt. Deshalb nimmt Fritz Unbehauen fast immer teil. „Wenn was ist, fahre ich hin. So kriegt man alles mit“, sagt der 65-jährige, ehemalige selbständige Versicherungskaufmann. Warum er sich seit rund 20 Jahren in dem Gremium einsetzt, hat er schnell beantwortet: „Weil’s sinnvoll und gut ist.“

Suse Bucher-Pinell

WIR SAGEN DANKE!

Bei allen Spenderinnen und Spendern, die im Jahr 2008 den Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Heilbronn-Franken mit einer oder mehrmaligen Spende(n) unterstützt haben, danken wir recht herzlich. Mit rund 5.000 Euro haben Sie dazu beigetragen, anderen Menschen zu helfen oder eine Freude zu bereiten.

So konnten beispielsweise Dia-Vorträge über spannende Fernreisen in allen ASB-Pflegeheimen angeboten werden. Seien es zum Beispiel Mittel für den Sinnesgarten im Haus für Pflege und Gesundheit in Schwaigern, Bewohnerausflüge in die nähere Umgebung oder Erste-Hilfe-Kurse für Senioren und Kinder – Ihre Spende kommt an!

Wir werden auch weiterhin über die Verwendung Ihrer Mitgliedsbeiträge und Spenden berichten. Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage www.asb-heilbronn.de.

Ihr

Harald Friese
Vorsitzender

Impressum

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Regionalverband Heilbronn-Franken
Wilhelmstr. 34, 74072 Heilbronn
Telefon 07131.96 55 20, Telefax 07131.96 55 41
info@asb-heilbronn.de, www.asb-heilbronn.de

Redaktion: Harald Friese, Rainer Holthuis,
Franz Czubatinski, Katharina Faude

Verantwortlich für den Inhalt i.S.d.P.: Rainer Holthuis

Bilder: Archiv

Entwurf, Satz und grafische Gestaltung:
stachederundsander, Ulm · www.stachederundsander.de

Druck: Druckwerk GmbH, Ulm